

Elissa Mailänder Koslov

Gewalt im Dienstalltag

**Die SS-Aufseherinnen des Konzentrations-
und Vernichtungslagers Majdanek**

Hamburger Edition

Inhalt

Einleitung	9
Methodisch–theoretische Vorüberlegungen	15
Weibliches Wachpersonal in den Konzentrationslagern	15
Alltagsgeschichte als methodischer Zugang	22
Zur Theorie von Macht, Gewalt und Grausamkeit	26
Materialien	33
Das Konzentrations- und Vernichtungslager Majdanek im Überblick	51
Der Distrikt Lublin: Ein »rassenpolitisches Versuchsfeld«	52
Die Entwicklungsgeschichte des Lagers (1941–1944)	58
Die innere Organisation Majdaneks	73
Die Lebensbedingungen der Häftlinge	86
Majdanek: Produkt der nationalsozialistischen Okkupations- und Vernichtungspolitik	90
Frauen auf Arbeitssuche: Wege ins Konzentrationslager	93
Die erste Rekrutierungswelle (1939–1941): Bewerbung auf eigene Initiative	101
Kriegsbedingter Arbeitskräftebedarf (1941–1942): Rekrutierungen durch das Arbeitsamt	111
Totaler Krieg (1943–1945): Direkte Abwerbungen von Fabrikarbeiterinnen durch die SS	119
Wege von SS-Männern ins Konzentrationslager	126
Dienst im KZ: Eine soziale und berufliche Perspektive	132
Ausbildungslager Ravensbrück: Das KZ als Disziplinarraum	137
Die Einweisung in den KZ-Dienst	142
Wohnen im Konzentrationslager: Die Wirkungsmacht der Architektur	157

Kleider machen Leute: Die Uniform als Machterfahrung	172
Fremddisziplinierung, Selbstdisziplinierung, Eigen-Sinn: Kommandanturbefehl Nr. 3	188
»Nach Osten«. Versetzung ins Konzentrations- und Vernichtungslager Majdanek (1942–1944)	195
Beförderung, Zwangs- oder Strafversetzung?	195
Majdanek zwischen großspuriger Planung und chaotischer Realisierung	201
Ankunftsschock: Extreme Bedingungen	206
Osterfahrung: Herrenbewusstsein im »Wilden Osten«	224
Exkurs: Der begutachtete »Herrenmensch«	240
Zwischen »Ostrausch« und Ernüchterung	252
Die Arbeitsbedingungen in Majdanek	257
Chronischer Arbeitskräftemangel	258
Spannungen und Konflikte in der Lager-SS	266
Ein Blick auf die Geschlechterverhältnisse	273
Vernichtung als Arbeit: Tötungsalltag im Konzentrations- und Vernichtungslager	287
Selektieren	288
Töten	297
Beseitigen der Leichen	317
Nach Dienstschluss: Freizeit und Familie	326
Das Arbeitsverständnis des SS-Personals	331
Flucht und ihre Be-Deutungen im Macht- und Gewaltgefüge der Lager	340
»Die Fluchtseuche von Auschwitz muß verschwinden!«	
Fluchtversuche im Konzentrationslagersystem	340
Zum Umgang mit Flucht: Der Ausbruch sowjetischer Kriegsgefangener	345
Die Erhängung als Terrorstrafe	350
Flucht im (Erinnerungs-)Diskurs ehemaliger Häftlinge:	
Das Beispiel der Erhängung einer jungen Frau	361

Lizenz zum Töten? Die eigenmächtige Anwendung von Vorschriften durch das KZ-Personal	371
Die körperliche Strafe: Ravensbrück und Majdanek im Vergleich	372
»Auf der Flucht erschossen«: Die Handhabung der Dienstwaffe	392
Disziplinarverfahren gegen Aufseherinnen und SS-Männer in Majdanek	397
Handlungsoptionen zwischen Befehl und Gehorsam	404
Gewalt als soziale Praxis	410
Zur Praxis und Funktion von Beschimpfungen, Ohrfeigen und Fußstritten	411
Gruppen- und Geschlechterdynamiken bei der Ausübung von Gewalt	424
»Wenn die Frauen anfangen zu schießen, muß das Lager geräumt werden«: Genderkonnotierte Gewaltformen	441
Grausamkeit: Ein anthropologischer Blick	451
Über-Macht und Überwältigung	453
Demütigung und Schändung: Zur Semantik der grausamen Geste	460
Der soziale Kontext als gewaltsteigernder Faktor	470
Geschlechtszuschreibungen von Gewalt und Grausamkeit	475
Resümee: Frauen im KZ-Einsatz	482
Danksagung	492
Abkürzungsverzeichnis	494
Archivalien	496
Benutzte Materialien und Publikationen	498